

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **10 (1928)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







so viel Blut, so manchen Tränen, gebaut mit der Hilfe der stärksten Charaktere, des kühnsten Geistes — besteht irgendeiner oder hat je einer bestanden, der allen Liebenden Genüge tat? Sind wir nicht immerzu mitten in aller Reformarbeit? Wünscht man nicht, selbst heute noch, ihn zu erneuern und ihn von Grund auf neu zu bauen? Bietet er nicht heute noch Grund zu beständiger Bitterkeit und Unzufriedenheit? Was jagt doch der große Staatsmann Katharina von Rußland zu ihrer Freundin der Gräfin Natalie in bezug auf ihr Heim: „Welches Glück besitzt Du! Dir ist es möglich, allen die helfende Hand entgegen zu strecken, allen Bedürfnissen entgegen zu kommen, ein kleines Paradies der Freude und des Friedens zu schaffen.“

Katharina war eine Frau, aber hier spricht sie nicht als Frau, sondern als Regent des größten Königreichs auf der Erde. Sie wußte was jeder Staatsmann wußte: Daß der Staat Ruhe erzwingen kann und Verteidigung schaffen, aber sie war durchdrungen von dem Gefühl seiner Grenzen und seiner Hilflosigkeit in mancher Beziehung.

Wo ist der Staat, in dem es keine unbeschützten Kinder gibt, wo kein knospendes Genie unterdrückt wird — aber wo alle seine Kinder liebevoll gehegt werden?

Wo ist der Staat, der allen armen Alten den Schutz und die Achtung gibt, der denen, die sich dem Ende des Lebens nähern, zukommt? Wo ist der Staat, der Verbrecher züchtigt, nur mit dem Gedanken, ihn zu bessern und zu vervollkommen? Wo ist der Staat, der jedes Talent benützt und wo der Unglückliche dem gleichen Verleihen begegnet, wie der Begünstigte?

Vielleicht werden Sie mir antworten, das ist nicht das Amt des Staates. Er steht für Ordnung und Gesetz. Aber wenn das der Fall



**BANAGO**, das rasch zubereitete und doch nahrhafte Frühstück des Vielbeschäftigten

**BANAGO** das ideale Getränk für Frühstück und Zwischenmahlzeit kostet pro 250 gr. nur **95 Cts.**

**BEINLEIDEN**

Bei offenen Schienen, Krampfadern, Blutgeschwüren, schmerzhaften und entzündeten Wunden hilft rasch und sicher das Mittel **SIWALIN** (Ermacht von Zugnissen, Dose 2.50, 4 Dose 5.—, Dr. Franz Sieder, Willisau, Umgehender Postversand)

**Wenn Sie**

Ihre bessere Wäsche mit **echten Appenzeller Handstickereien**

wie Monogrammen oder ganz aparten Verzierungen berechnen wollen, so senden Sie dieselbe vertrauensvoll an: **E. A. Thalmann, Frohngartenstr. 5, St. Gallen.** Sie werden mit Arbeit und Preis sehr zufrieden sein.

**Ecole nouvelle ménagère JONGNY sur Vevey.** Français. Toutes les branches ménagères.

Ferien- od. Erholungsgelegenheit in **Arosa Privat-Pension von Schwester Härlin**

Tel. 209 **Villa Berghelm** 15 Betten kleines gemütliches Heim für Damen u. junge Mädchen.

ist, warum kümmert er sich um all diese andern Dinge? Er tut's, weil er weiß, daß der Staat, der nicht Glück schafft, nicht gedeihen kann. Es ist zu seinem Wohlergehen notwendig, von hoch und niedrig geliebt zu sein. Der Staat muß der Förderer des Wohlgelohenen, der Sicherheit, der Erziehung, der Kultur, der Veredelung sein, denn auf ihn muß die Menschheit als die Verwirklichung ihrer Hoffnungen blicken.

Auch ist der Staat nicht schläfrig gewesen, genügend Anforderungen an höhere Menschlichkeit selbst zu stellen — aber bisher hat der Staat aus manchen Gründen die Forderungen nicht ergründen können.

Wir müßten in unserer Betrachtung weitergehen. Ich bin kühn genug gewesen, festzustellen, daß das Heim die Schöpfung der Frau ist. Aber ich sagte nicht, daß sie es allein geschaffen hat. Für sie und für uns alle glücklicher Weise hat sie immer den Mann dabei gehabt. Herr und Herrin saßen Seite an Seite. Hätte die Frau allein sich geplagt, sie würde das Problem nicht gelöst haben. Das Heim würde nicht bestehen, weder als ein Traum, noch in Wirklichkeit.

Aber im Schaffen des Staates hat der Mann allein gestanden. Nichts hat den Mann gedrängt, die Frau mit hinauszunehmen zum Gerichtshof, zum Rathaus, zum Handelshaus. Er hat seinen Weg allein gemacht.

Denkt nur, wie lang hat er allein die Pflicht des Arztes auf sich genommen? Noch heute bereitet er seine eigene Mahlzeit in den Baracken, er paukt in der Knabenschule. Er hat die härteste Arbeit auf sich genommen, er hat sich vor keiner Arbeit gehehrt.

Hat er aber Erfolg gehabt? — Zeugnis ist der Klassenhaß — der gedämpfte Schrei von unten — all die Streiks und Revolutionen (— und der Krieg! würde Selma Lagerlöf heute hinzufügen. D. Red.) — die Klagen der Unbeschäftigten, die Auswanderung. Zeigt all das, daß er Erfolg hat oder niemals hatte?

Und merke! In diesem selben Augenblick, wenn Regierungen schwanken, obwohl wundervoll aufgebaut, wenn soziale Revolution an jeder Tür erklingt — ist es gerade da, wo das große Einbringen der Frauen in das Arbeitsfeld des Mannes, in das Gebiet des Staates beginnt.

Bedeutet das etwas? Oder sagt das nur, daß Frauen ein besseres Lebenslos haben wollen — Gleichheit, Abwechslung, Freiheit, Macht?

Warum kommt das alles gerade jetzt? Man muß blind sein, wenn man nicht sieht, taub sein, wenn man nicht hört!

War nicht im Innern etwas mahnend und rufend: Geh voran zu neuem und schwerigem Werk! Ergreif deinen Platz am Bahnhofs-schalter, tehr die Straßen, schreib ab im Bureau, verkaufe Briefmarken auf dem Postamt, lehr die Anfangsgründe, nimm deinen Platz ein auf dem Telefon-Amt, sei dem Wundarzt Helfer. — Tu all das Untergeordnete und sei gewiß, daß es nicht vergeudet ist.

Vor allem sei sicher, daß es n o t w e n d i g e Arbeit ist! Du mußt auf jedem Gebiete arbeiten. Du mußt überall zur Hand sein, wenn der Staat je so geliebt werden soll, wie das Heim. Sei gewiß, daß die Dienste — noch so verachtet — bald gesucht sein werden. Man wird sie so verlangen, daß du all den Wünschen kaum wirst nachkommen können. Sei gewiß, daß man uns Frauen bald überall nötig haben wird, in unbewohnten Regionen sowohl wie in Städten bei mancher Arbeit, die wir noch nicht kennen, aber alle arbeitend für das eine G u t e.

Ich, wir Frauen sind keine vollkommenen Wesen! Ihr Männer seid nicht vollkommener als wir sind. Wie können wir das, was groß und gut ist, erreichen, wenn wir uns nicht gegenseitig helfen? Wir glauben nicht, daß das Werk auf einmal zu erfüllen sei, aber wir glauben, daß es Lorbeht sein würde, unsere Hilfe zurückzuweisen.

Wir glauben, daß der Hauch Gottes uns vorwärts treibt, daß unser K l e i n e s Meisterwerk — das Heim — u n s e r e Schöpfung war mit Hilfe des Mannes. Das g r o ß e Meisterwerk wird durch den M a n n vervollkommen, wenn er in aller Ernsthaftigkeit die F r a u als Helfer nimmt.

**La Doctoresse Champendal.**

In Genf ist vor kurzem die auch in der deutschen Schweiz weit herum bekannte und allverehrte Doctoresse Champendal, die Begründerin und Leiterin von „Bon secours“, der Genfer Pflegerinnen-schule und der Genfer Milchschule, plötzlich erst 68-jährig mitten aus ihrer Arbeit abgerufen worden. „Sie war“, schreibt die „Berna“, „eine Vorkämpferin auf dem Gebiet der S a u g l i n g s f ü r o r g e und eine Verantwortliche von hohen erzieherischen Fähigkeiten. Zuerst als Lehrerin ausgebildet, ging Marguerite Champendal, ein echtes Genferkind, bald zum Krankenpflegeberuf über, um nachher nach einigen Welterfahrungen in der eigenen Familie mit Eifer und Erfolg dem Weibsinstitutum zu obliegen. Die Kleinsten unter ihren Patienten hatten es ihr angetan,

und nach einem kurzen Pariser Aufenthalt ließ sie sich 1800 in Genf als Kinderärztin nieder und gründete bald nachher die „Goutte de lait“, die erste Genfer „Milchschule“, die vielen andern zum Vorbild geworden ist. 1906 entsteht „Bon Secours“, für so viele Töchter, die sonst ein infantes Leben geführt hätten, eine Schule der strengen Selbstucht, aber auch der tätigen Nächstenliebe. Dr. Champendal unterrichtete selbst auch, gab viele Kurse und Vorträge, war von 1913 bis 1919 Vorstandsgewaltin an der Hochschule, so daß sie mit der Zeit ihre Privatpraxis aufgeben mußte. Ihr treffliches Büchlein: „Manuel des meres“ erlebte eine Auflage von 80,000 Exemplaren. Dabei blieb sie von großer Selbstlosigkeit, originell, energisch, von schöner Offenheit, die nur Jimpertide verlegen konnte, ihr aber die Herzen aller ernsthaft Strömenden dauernd gewann. Die Genfer Mütter verlieren viel an ihr.“

**Wegweiser.**

**Baden:** Freitag den 23. Nov., 20% Uhr, Zimmer Nr. 7 des Bezirksjulghauses: Margauischer Verband für Frauenfragen, Section Baden; Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein, Section Baden; Reformierter Frauenverein Baden. **Kristliches Frauenstimmrecht.** **Öffentlicher Vortrag** von Fr. Dr. Grütter, Bern.

**Basel:** Montag den 26. Nov., 20 Uhr, in der Frauenuion Fluggasse 2/III: Vereinigung für Frauenstimmrecht. **Basel und Umgebung:** **Mitgliederversammlung:** Berichte über die Generalversammlungen des Bundes Schweiz, Frauenvereine (Frau E. Wischer) und des Schweiz. Verbandes für Frauenstimmrecht (Frau A. Düd-Tobler).

**Das Frauenstimmrecht an der Saffa.** **Mauberei** von Frau Dr. Leuch. (Vielhöfeler).

**Donnerstag** den 29. Nov., 15 Uhr, in der Frauenuion Fluggasse 2/III: Hausfrauenverein Basel und Umgebung: **Vorführungen** von verschiedenen Kunstbeuten auf dem Gebiete der hauswirtschaftl. Feuerleistungen auf dem Wüchermatte; Weibnachtsarbeiten in Kartonage.

**Winterthur:** Sonntag den 25. Nov., 15% Uhr, in Egg: Verein für Mütter- und Frauenhilfe: **Müttererziehung** von Frau Bislinger.

**Redaktion.**

Allgemeiner Teil: Frau Helene David, St. Gallen, Teilsfrage 19. **Telephon 2513.** **Beuilleton:** Frau Anna Herzog-Huber, Zürich, Freudenberghaus 142. **Telephon: Holligen 2008.** **Man bittet dringend,** unverlangt eingehenden Manuskripten Rückporto beizulegen, ohne solches kann keine Verpflichtung für Rücksendung übernommen werden.

**Kinderleicht**

ist es, mit Maggi's Bouillonwürfeln im Augenblick eine ausgezeichnete Fleischbrühe herzustellen.

**Glänzende Existenz** für **Töchter und junge Frauen**

welche den Beruf als Spezialistin für Fusspflege in kurzer Zeit gründlich erlernen möchten. Erstklassige Ausbildung durch staatl. konzessionierte Spezialistin an staatlichem Institut. Patentwerb. Auch Gesichtsmassage. Schönheitspflege und Schröpfen. P 8062 A

Anfragen an **Postfach 112, Basel 4.**

Jede sorgfältige Hausfrau will **tadellos sauber waschen**

Dies erreicht sie am besten mit guter Seife und Zusatz von

**ENKA**

Machen Sie einen Versuch! Erhältlich in Drogerien und Spezialgeschäften

**Stärkungsmittel ganz allein soll Dir**

**Elchina** sein!

Orig. Pack. 8.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.36 t. d. Apoth.

**Albrecht-Schlöpfer & Co. ZÜRICH**

am Linthescherplatz beim Linthescherschulhaus nächst Hauptbahnhof neben Hotel du Parc

Erstes Spezialgeschäft für **Woldecken Kamelhaardecken** Reise- und Autodecken **Steppdecken**

stets grosse Auswahl in Woll- und Daunen-Steppdecken.

Neuanfertigung sowie Ueberziehen, alter Steppdecken, jedem Wunsch entsprechend.

Grosse reichhaltige Auswahl in Steppdecken-satin und Seiden.

**Bodenteppiche, Teppichläufer, Bettvorlagen Tischteppiche, Weisswaren.**

**PIANOS SCHMIDT FLÜGEL**

**Schmidt-Flohr** überraschen durch ihre **bezaubernde Tonfülle, perlende Spielart und gediegene Ausführung**

**A. SCHMIDT-FLOHR A.-G., BERN** 34 Marktgasse 34

Verlangen Sie bitte unsern illustrierten Katalog.





*Persil eignet sich, dank seiner selbsttätigen und deshalb schonenden Waschwirkung ganz besonders zum Reinigen empfindlicher Gewebe. Die mit Persil behandelte Wolle behält ihre frischen Farben, ihren zarten Duft. Sie bleibt griffig und weich, schliesst sich dem Körper an und hält ihn warm.*

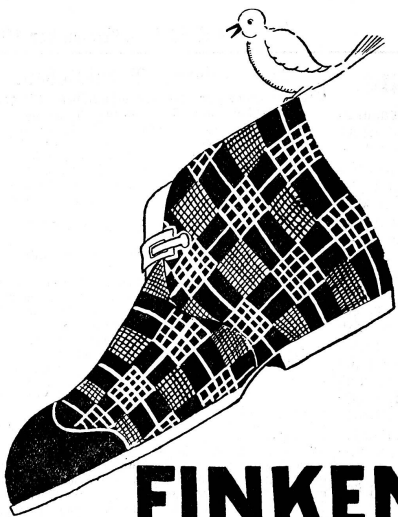
*Woll Sachen werden in kalter Persil-Lauge nur leicht durchgedrückt, dann in kaltem Wasser, dem man bei farbigen Sachen etwas Essig beifügt, gespült. Das Stück wird jetzt, um die Nässe auszupressen, in ein Tuch eingeschlagen und dann in halbfeuchtem Zustande auf ein Tuch ausgebreitet, in Form gezogen und so getrocknet. Nähe des Ofens, Sonne, überhaupt direkte Wärme ist stets zu meiden.*

*Bei farbigen Stücken empfiehlt sich die vorherige Prüfung der Farben auf ihre Waschbarkeit in klarem kaltem Wasser.*

erhält Wolle

weich & warm!





# FINKEN mollig u. warm

Schuh-Haus  
zum Hans Sachs  
MARKTGASSE N°4  
BERN



**NUSSA- UND NUSELLA-SPEISEFETT**  
J. KLASI · NUXOWERK · KEMPRATEN · RAPPERSWIL

## Festgeschenke!



**Peddig-Rohrmöbel**  
naturweiss oder holzfarbig ge-  
färbert

**Garten- u. Terrassen-  
Rohrmöbel**  
in allen Farben  
Liegestühle, Kronenstühle,  
Reich illust. Katalog u. Dienst  
Zum Flechten:  
Peddigrohr, Rafftabak, Glas-  
und Holzperlen etc.

**GUENIN · HUNI & Cie.**  
Rohrmöbelfabrik  
Kirchberg (Kt. Bern)  
Filiale in Brugg (Kant. Aargau).

## Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten,  
Hautausschläge, frisch und  
veraltet, beseitigt die vielbe-  
währte Flechtensalbe „Myra“.  
Preis Kt. Topf 3.— gr. Topf 5.—  
Zu beziehen auch die  
Apothek FLORA, Glarus.



**Freude macht  
sicher ein  
Weihnachtsgeschenk**

aus der  
**BASLER WEBSTUBE**  
47 Missionsstrasse 47  
Basel

Stoffe, Bänder, Stüd-  
garne, fertige Artikel  
alles farbecht

**Ganz neue Wolstoffe!  
Ganz neue Dessins.**  
Verlangen Sie Muster!

## 4000 Leintücher

gesäumt, zum Fabrikpreis, für  
Hotels, Anstalten, Pensionen, Bräute!  
150x240 cm, aus prima doppelfä-  
dem, geblichem Baumwolltuch Fr. **6.45**  
160x240 cm, aus prima starkem, ge-  
bleichtem Halbleinen **10.80**  
160x240 cm, aus sehr schönem  
weissem Reinleinen **14.70**  
Mindest-Abgabe 1/2 Dutzend.  
Garantie: Zurücknahme u. Zurückerstattung  
des Betrages. 609  
Das Angebot erscheint jährlich einmal!  
Leinenhaus Widmer-Huber, Bütschwil

## Repariere

Dorhänge, Bett-Überwürfe,  
alle Spitzen, unzeretzte  
Störe vollständig m. neuem  
Tüll ohne Abbruch der Des-  
sin. Auf Wunsch Kosten-  
voranschlag.

**Stets Verkauf  
von armenischen Hand-  
arbeiten, Spitzen, Decken  
auch nach Mass. — Muster-  
sendung — kein Laden.**  
Frau Niesergelt-Münzler,  
Sperrstrasse 110, Basel.

## Privat-Rinderheim „Sonnegg“ Arosa

Knaben und Mädchen von  
6—15 Jahren finden gute, kurgemäße Verpflegung  
in sonnigster Lage in Arosa. Schulanterricht. Sonnen-  
bäder. Offene Tuberkulose streng ausgeschlossen.

Prospekte durch  
**Schwestern F. Meister  
und Kl. Neuhauser.**

## Erholungsheim Rosenhalde Hünibach

(zwischen Thun und Hiltorfingen). Prachtvoll erhöhte Lage am  
rechten Seeufer. Freundliches Heim für Erholungs- u. Pflegebe-  
dürftige. Diätetiken. Bäder. Zentralheizung. Sorgfältige Pflege  
und Aufsicht durch dipl. Köchereuz-Fleigerin. Pensionspreis  
Fr. 8.50 bis 10.— Jahresbetrieb. Beste Referenzen.  
PROSPEKTE durch Schwester R. MADER.



## Rasch ist Nagomaltor bereit..

77 1—2 Kaffeelöffel voll in eine  
Tasse, heisse Milch zugiessen,  
öfters aufrühren und das köst-  
liche Getränk ist fertig. Auch  
roh, körnig, schmeckt und  
wirkt Nagomaltor vorzüglich

## NAGOMALTOR

In besseren Lebensmittel-Geschäften,  
Drogerien und Apotheken erhältlich.  
NAGO OLTEN

## Niederländisch-Indien-Tee

Vom Niederländisch-Indien-Tee haben Sie in letzter  
Zeit öfters gehört. Er gehört zu den bestqualifi-  
ziertesten Tee's, die auf dem Weltmarkt erscheinen.  
Sein Aroma ist unvergleichlich, desgleichen sein  
Geschmack und sein Genuss wird zu einem Er-  
lebnis. Er sollte daher in keinem Haushalte fehlen,  
wo auf einen feinen Tee Wert gelegt wird. Be-  
nutzen Sie unten befindlichen Bestellschein, wel-  
cher Ihnen Gelegenheit gibt, den Tee zu Vor-  
zugspreisen zu beziehen.

Hier abtrennen  
**Bestellschein**  
Ich bitte Sie, mir gegen Nachnahme zu senden:  
Niederländisch-Indien-Tee  
Marke „Magazine délicieux“ 250 Gramm à Fr. 3.20  
„ „ „ „ „ 2.20  
Marke „Magazine excellent“ 250 „ „ 2.65  
„ „ „ „ „ 2.50  
(Nichtpassendes gef. streichen.)  
mit 5% Vorzugsrabatt für die Leserinnen des Schweizer  
Frauenblattes

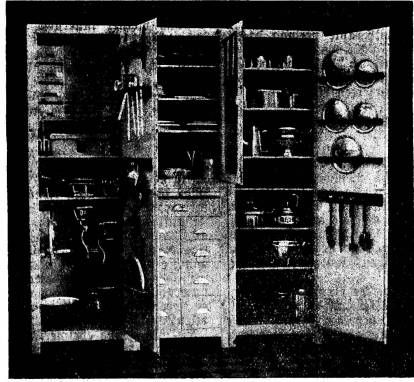
Vorname u. Name: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
Gefl. einschicken an die Adresse: THEE MAGAZINE, Depot  
ZÜRICH & Wieserstrasse 11.

# Fortschritte in der Küche!

Schenken Sie praktisch, Sie machen immer Freude!



**Putzlappen-  
ständer**  
Fr. 9.50  
Eisen weiss lackiert.  
Endlich einen Platz  
für die Bürsten und  
Putzlappen.



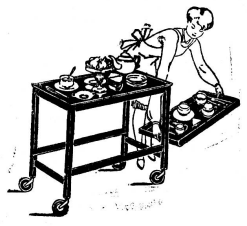
**Das moderne Küchenbüffet „Einfach“**  
Jeder Schrank einzeln lieferbar, 5 verschiedene Schränke.  
Grosse Auswahl in modernen Küchenmöbeln.

## Wunder-Kochtopf VIT-ECO

80% Ersparnis an Zeit  
und Brennstoff.  
Der Kochtopf „VIT-ECO“  
kocht alle, ob einfache od.  
komplizierte Gerichte,  
auch solche, für die bis  
jetzt einige Stunden not-  
wendig waren, im Maxi-  
mum 15 bis 20 Minuten!



**Der Universal-Küchentisch**  
mit Auszugsbrett und umklappbarer Tischplatte zur Be-  
nützung als Bügeltisch u. Esstisch für 4—6 Personen.



„Modell Adams“  
**Servierboy**  
das beliebteste Kleinmöbel  
Verlangen Sie bitte Prospekt über die neuesten Modelle  
(Servierboy-Reklamemodell von netto Fr. 45.— an)

# Carl Ditting

HAUS U. KÜCHENGERÄTE  
COMPLETE KÜCHENEINRICHTUNGEN  
GLAS- u. PORZELLANWAREN  
RENNWEG 35 · TEL. SEL 2766 · POSTCH. u. GIBRO-KTO. VII 4752

## ZÜRICH

Besichtigen Sie bitte unverbindlich meine Weihnachts-Ausstellung, I. Etage in Tafel- und Kaffeeservices, Weinservices etc. etc.

# Kaufen Sie Qualität, Sie kaufen am Billigsten!